Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **18 (1979)**

Heft 1: **Mein schönster Spielplatz = Ma plus belle place de jeux = My nicest playground**

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Steingarten

von Wilhelm Schacht

neubearbeitete und völlig neugestaltete Auflage. 190 Seiten mit 108 Farbfotos und 12 Skizzen. Geb. DM 48.—.

Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

Das altbekannte und bewährte Steingartenbuch behandelt in den ersten Abschnitten die Anlage und Bepflanzung von Steingärten, Trockenmauern, Steintrögen und Moorbeeten sowie das Steinmaterial und Erdarten. Im Hauptteil werden die Steingartenpflanzen mit den wichtigsten Arten und Sorten besprochen. Der letzte Abschnitt befasst sich mit der Vermehrung und Anzucht der Steingartengewächse.

Der neue Wohngarten

Moderne Bauelemente im romantischen Garten am Haus

von Stefan Kunze

Bauratgeber «planen + wohnen»

108 Seiten mit 105 Zeichnungen. Format 21 x 20 cm. DM 19.—

Bauverlag, Wiesbaden und Berlin

Das Bändchen enthält Gestaltungsvorschläge in Form von Handzeichnungen. Es werden Beispiele von Wegen und Treppen, Möglichkeiten für Sitzplätze, Wege, Treppen, Mauern, Pergolen, Sichtschutzwände, Zäune usw. dargestellt.

Giftige Pflanzen an Kinderspielplätzen

Der deutsche Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL) hat soeben in dritter Auflage eine Broschüre über giftige Pflanzen herausgegeben, die an Kinderspielplätzen nicht gepflanzt werden sollten. Hierbei handelt es sich um eine Zusammenstellung, die gemeinsam von Landschaftsarchitekten, Baumschulen und Staudenbetrieben sowie dem Garten- und Landschaftsbau im Rheinland vorgenommen wurde.

Die in der Broschüre enthaltene Aufstellung stellt einen Kompromiss zwischen den aus Sicherheitsgründen gegebenen Erfordernissen und den aus landschaftsgärtnerischen Gesichtspunkten notwendigen Pflanzen für die Eingrünung von Kinderspielplätzen dar. Nicht berücksichtigt sind die giftigen oder gefährdenden Pflanzen und Gehölze, die in der freien Landschaft wachsen oder als Wildpflanzen in Gärten- und Grünanlagen vorkommen.

Die Schrift kann bezogen werden beim BGL, Haus der Landschaft, Plittersdorferstrasse 93, D - 5300 Bonn 2, Deutschland.

Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen in ökologischer Sicht

Von Prof. Dr. H. Ellenberg, Göttingen

981 Seiten mit 499 Abbildungen und 130 Tabellen.

Reihe Phytologie — Leinen mit Schutzumschlag DM 120.—

Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

Das vor 15 Jahren erstmals erschienene Buch behandelt die wesentlichen Ergebnisse der mitteleuropäischen Vegetationskunde unter dem Aspekt der ökologischen Zusammenhänge und Probleme aufgrund der neuesten Erkenntnisse. Jeder Abschnitt des Bandes hat sein eigenes Schwergewicht und versucht den Ursachen nachzugehen, die zu der Ausprägung der beschriebenen Gruppe von Pflanzengesellschaften führten. Abbildungen und Tabellen sind so erläutert, dass der Leser durch sie unabhängig vom Text einen Ueberblick gewinnt. Annähernd zu jeder im Buch erwähnten Pflanzenart findet man im Register nicht nur einen deutschen Namen, sondern auch kurze Hinweise auf ihr Verhalten gegenüber dem Wasserfaktor, der Bodenreaktion, der Stickstoffversorgung und klimatischen Gegebenheiten wie dem Lichtgenuss, der Wärme und der Kontinentalität. Trotz hoher Informationsdichte ist die Darstellung lebhaft und anschaulich. Der «Ellenberg» ist ein fundamentales Nachschlagewerk der Vegetationskunde.

Stadtbilduntersuchung Altstadt Lenzburg

Fritz Stuber, Jürg Lang, Bruno Dürr, Karl Litz, Fritz Nigg.

168 Seiten, 234 Abbildungen. Preis Fr. 29.50

Urbanistics (Schlossbergstrasse 9, 8001 Zürich)

Die Stadtbilduntersuchung wurde im Herbst und Winter 1974/75 im Auftrag der Stadt Lenzburg durchgeführt, unterstützt von der Abteilung Natur- und Heimatschutz des Eidgenössischen Departementes des Innern, der Abteilung Raumplanung des Baudepartementes des Kantons Aargau und der Kantonalen Denkmalpflege des Erziehungsdepartementes des Kantons Aargau. Die vorliegende Publikation ist eine überarbeitete Fassung des Untersuchungsberichtes. An die Ausarbeitung des Manuskriptes leisteten der Schweizer und der Aargauer Heimatschutz und die Regionalplanungsgruppe Nordwestschweiz finanzielle Beiträge. Die Publikation dokumentiert eine umfassende Stadtbilduntersuchung für eine historisch wertvolle Altstadt und des dazugehörenden Siedlungs- und Landschaftsraumes. Die Altstadt von Lenzburg steht seit 1972 unter Schutz. Das Ziel der Stadtbilduntersuchung war es, eine Leitkonzeption zur Erhaltung, Wiederherstellung und Steigerung des baukulturellen Wertes des Altstadtbildes zu erarbeiten. Dies geschah parallel und in Zusammenarbeit mit der Ortsplanung.

Der Traum vom natürlichen Gartenraum

von E. S. Eigenheer

Eine Handvoll grüne Tips und Anregungen zum Anlegen oder Umändern eines Gartens.

120 Seiten, reich illustriert (Zeichnungen), kartoniert Fr. 18.—, Bubenberg-Verlag, Bern.

Ein unbestreitbar originelles und neue Wege der Anleitung für die Gartenraumplanung beschreitendes Buch! Als begabter Zeichner hat der Autor sein Buch von A bis Z auch selber illustriert und grafisch gestaltet.

Anhand von Vorschlägen für eine 100-m²-Gartenfläche gibt er handfeste Anregungen mit unverkennbarer Tendenz zum naturnahen Garten. Bezeichnenderweise spricht Eigenheer aber in allen Fällen von Garten-Träumen. Er beginnt mit dem Traum vom Superrasen und gelangt nach Träumen vom Rosengarten, vom Gemüsegarten, vom Baumgarten und vom Gartenzwerg zum Traum vom Wildgarten und zum Traum vom natürlichen Gartenraum, dem offensichtlich seine besondere Liebe gilt.

E. S. Eigenheer bleibt jedoch sachlich und bekennt, dass z. B. die «Toleranz für Kraut und Unkraut» Voraussetzung für einen Wildgarten ist, und dass dieser weder einen Nutzgarten noch einen differenzierten Gartenraum hergibt. Für die Schaffung eines natürlichen Gartenraumes erblickt er ein genaues Naturstudium als unerlässlich. Die Vorteile eines solchen Gartenraumes sind, so heisst es in dem Buch: Lebens- und Erholungsraum für Mensch, Tier und Pflanze. Als Nachteile werden genannt: Kein Repräsentationsgrün, kein Nutzgarten. Aus alledem ist man geneigt zu schliessen, dass auch dieser sogenannt natürliche Gartenraum in Wirklichkeit nur ein Traum bleiben kann, vermutlich nicht einmal ein besonders schöner, auch wenn getreulich alle in dem Buch angegebenen praktischen Ratschläge für die Anlage von Wegen, Böschungen, Magerwiesen, Stützmauern, Teichen usw. befolgt werden. Das Problem bleibt, trotz aller guten Vorsätze, dass Garten und Natur als polare Gegensätze sich gegenseitig ausschliessen, so wie sich auch unberührte Natur und eine vom Menschen überfüllte Landschaft ausschliessen.

Wenig optimistisch beurteilt denn auch der Autor seine Bemühungen, schreibt er doch selber auf Seite 18 seines Buches: «Als Tropfen auf einen heissen Stein sind die folgenden Ausführungen und Ratschläge zum Anlegen eines natürlichen Gartenraumes zu verstehen.» Das Buch gibt zweifellos gute und notwendige Denkanstösse, und den Bemühungen des Autors ist mehr als nur die Wirkung eines Tropfens auf einen heissen Stein zu wünschen. HM

Le béton dans l'art contemporain — Concrete in contemporary art — Beton in der zeitgenössischen Kunst

von Marcel Joray

207 Seiten mit 226 Abbildungen, davon viele ganzseitig und farbig. Text französisch, englisch und deutsch. Format 24 x 30 cm. Leinen gebunden Fr. 121.—

Editions du Griffons, Neuchâtel

Dieser Band ist auf Wunsch des Verwaltungsrates der Société Suisse de Ciment Portland S. A. in Neuchâtel entstanden, der damit auf originelle Weise das hundertjährige Bestehen der Gesellschaft würdigen wollte.

Die abgebildeten Beispiele stammen aus der ganzen Welt. Die Schweiz und die Nachbarländer, die uns besonders vertraut sind, nehmen einen grossen Raum ein. Doch auch Mexiko, wo bedeutende und exemplarische Werke geschaffen wurden, erhält die Würdigung, die es verdient. Erstmals wird hier versucht, eine Bilanz der Beziehung zwischen Beton und Kunst zu ziehen.

In seinem Plädoyer für den Beton schreibt der Verfasser: «Mit dem Eisenbeton, der alles erlaubte, verschandelten Baumeister, die keinen Sinn für Stil hatten, sich aber gleichfalls alies erlaubten, auf irreparable Weise die Städte. Auf der andern Seite erfanden Baumeister-Künstler neue, herrliche Formen, die in der Vergangenheit nicht verwirklicht werden konnten. Davon zeugt jede Seite dieses faszinierenden Bandes, dessen Inhalt wie folgt gegliedert ist: Plädoyer für den Beton — Die Techniken des Betons im Dienste der Kunst — Die Skulptur — Das Relief und seine architektonische Integration — Die Skulptur in der Stadt/Die städtische Umwelt — Brunnen und Wasserspiele — Spielskulpturen — Monumentales — Die «Betongravur» — Autobahnen und plastische Kunst — Die «Strasse der Freundschaft» in Mexiko — Arbeiten in Moduln — Beton und Farbe — Beton in der Natur — Biographische Notizen.

Ce volume est né d'un vœu du Conseil d'administration de la Société Suisse de Ciment Portland S. A. à Neuchâtel, qui désire marquer d'une façon originale le centenaire de sa société.

Table des matières: Défense et illustration du béton — Les techniques du béton au service de l'art — La sculpture — Le relief et l'intégration à l'architecture — La sculpture dans la ville/L'environnement urbain — Fontaines et jeux d'eau — Sculptures-jeux — Le monument — La «bétogravure» — Autoroutes et arts plastiques — La «Route de l'Amitié» à Mexico — Œuvres modulaires — Béton et polychromie — Le béton dans la nature — Notices biographiques.

This volume has been produced at the request of the Board of Directors of the Société Suisse de Ciment Portland S. A. of Neuchâtel, who wished to mark in some special way the centenary of the company.

Table of contents: In Illustration and Defence of Concrete — The Technics of Concrete in the Service of Art — Sculpture — The Relief and its Incorporation in Architecture — Sculpture in Towns/The Urban Environment — Fountains and Water-Effects — Play-Sculptures — Monuments — The «Betograve» — Motorways and Plastic Arts — The «Road of Friendship» at Mexico City — Modular Works — Concrete and Polychromy — Concrete and Nature — Biographical Notes.